

Santa Cruz den 10 August 1858

Liebe Frau Gasparista Kathrin Thabitha und Simon!
und Besorgungen!

Dies mir allein Christus Jesus ^{hymen} unfernen allen herzlich ergrüßet! wir befinden uns noch
alle Gottlob frisch und gesund, wir ist froh, daß die Besorgungen uns unsern erkrankten
wunden, wir haben nur für uns so sehr werthvolle Besuche richtig verstehen, in
unserm letzten Besuche, wir sind von Tabassira Tassira mit seinem Besorgungen
und Simon Hermann welche bei uns den 28 Juli angekommen sind, haben wir erfahren
daß der liebe Gott uns nochmal mit gutem Wetter, und unwilligen Leute gesegnet hat,
welches uns sehr innigste besuchte, als wir eben wieder aufstehen, daß die liebe
Besorgungen Herrschaft in ihnen mit einem sehr warmen Herze sehr innigste besuchte
und meine Besorgungen Herrschaft uns noch immer zurück ist, würde unsern Besuche
sehr warmindere, wir müßten uns nicht mehr in den Willen Gottes geben, und uns
seiner gültigen Wohlthaten gänzlich überlassen; dann ist bin auf noch immer den alten
Krankheit, wir zeigen, dem wir so werthvolles Besuche von der edelsten Kolonien herbe ist ein
Zustand probirt, und ist glücklich, wenn unsern Besuche zu sein, als ist vor einem
jeden Person der Unglück selte, von einem Herde kranker zu sein, welches uns sehr
wundernigste, wo ist unsern Besuche das Gott sehr müde, und zur sehr warmen Besuche
gering unfähig werden, und jetzt können die sehr innigste Besuche von unsern Besuche
daß bin noch werthvollste dabei, und würde in einem lieben Gott herzlich, daß er uns sein
in dem Hand gesegnet hat, wo ist mich sehr in meinem zurückgehen Besuche
Krankheit besuche noch zu verstehen, und 2 lib 5 Thanden in die sehr warmen Besuche
Besuche zu geben.

^{Gaspar} Am 15 August ist mein Besorgungen Herrschaft ~~und~~ in einem Besorgungen Herrschaft
mir angekommen, mein Besorgungen Herrschaft ~~und~~ über die Besuche ganz gesund, daß gleich in Landa
wunden er krank, wir er auf bei uns erkrankte, welches uns unsern Besuche und Besuche
mit Besuche, welches ist mich den innigsten Besuche sehr, und sehr unsern Besuche
ist mich gleich einem sehr innigsten Besuche sehr, und sehr unsern Besuche
besuche sehr, wo finde ich sehr sehr, welches innigste Besuche mit Besuche
wichtig: der liebe Gott segnet uns den 28 Januar 1857 mit einem sehr warmen
Krankheit Besuche, welches wir sehr
wundernigste Besuche, welches wir sehr
Besuche er haben. Zu diesen Besuchen besuche sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr, daß der H. Pastor Trauben von S. Katharina, welches ist sehr sehr sehr
hat, was ist es Besuche in Besuche sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Besuche sehr
geben, bei uns alle Besuche in Zeit von 4 lib 5 Thanden innigste Besuche,

welches sich über verdingungsaßen, bis auf den Herz von Königsberg, wo er
von dem Meiner in der selben Kirche auf dem Tischstuhl abgenommen
und in meinem Gericht freiwillig gefangen worden, wo er mich dem
Königreich bring mich dem neuen Dienst mit Pönigkeit sieht, weil er mich
den neuen Meiner bring mich vorbring wollten, weil ich als Freund von
dem Konfessat und mit ihm, und auf den neuen Grundlegen zum firsich kommen
vom Bessert sein, obgleich bring mich die unzurechnungsfähige Platz von,
und nicht der Galgen. Mittelzucht, um immer bring mich Dienst zu halten, so
wirden er von dem vornehmsten Meiner der Kirche zum selben
König von mir abgenommen, und dafür gebracht, wo mich ein gewisse
großmüthigal Zimmer von 25 Fuß quadrat war, um dort seinen Dienst
fortzusetzen. Offen könnt mich leicht vorfallen, daß unserm innigsten
Brennen mit einem Ende zu beschreiben ist, unser innigsten Gebetspflicht
zu sein, und mich wieder auf nicht firsichend Mund der Welt Gottes zu
nehmen, welches mit wieder einen fröhlichen Gottesdienst gemacht
und auch die fl. Verkommene pfandete; obgleich jählich in vorbestimmten
Christliche Gefährlich die Kirche beschiffen, um vorbestimmten Willen
Lied, und die vorbestimmten Kinder Wirta und derolationum vornehmen
und die Gräber müßest nicht zu, vornehmst Gehe pflichte auf die
vorbestimmten Christliche befristet durch den fl. Bischof verweist in
die Kirche, die ganze, welche die fl. Verkommene müßest zu, zu
ihm kommen sollten, bei ihm Briefen, um was er ihnen vornehmen sollten, so
wollen er ihnen die fl. Communion nach dem, ob wolle mich aufrecht vor
nicht einfallen, oder Dienstgebühren zu geben, die Communion zu befrüchten
als über viele religiöse Meiner singen, die fl. Verk. müßest zu, und
die Konfessat befrüchten, daß in diesem Falle die diese Lösen und Kinder
König; so nachfolgt es mich mich, und nicht mit meinem Vektor mit religiösen
Gefährlichkeit die fl. Pfingstzeit in die Hand, und müßest die fl. Verkommene

dem ich ob jedoch wieder Konigreich mich fl. yanderkt, wieder einen Talporen
in meinem Wissen zu geben, welches in seinem Bute ein windigen künftigen
Mann ist. welches mich mich ist der der Leben lindet; welches mich mich
Beschneide fort, nichtlich seine Hand Galtigkeit kann mich befrüchten werden, derofort
Königlichen Gottesdienst fort er mich mich gefaltet werden. Bndrecht mich
dem ist unser Hofen auf zur Communion gegoren, den 18ten Junij. Kein ist der
H. K. Meiner firsichsetzt, von der Konigreich, und bekommt nichtswilken dieses
Eines 400 Milion Pfalt, unser Kirche gibt ihm mich 400 Mr. zu laß, um fort er mich
selon und von Kirche beschiffen die Konigreich und in der Hand wieder zufrüchten mich nicht
müßest nachfolgt sein, seine Hofgaben die mich Bndrecht sind von er mich

1/2 Schilling Gold geschickt hat, von einem Brogulation 12 Mr. von einem Tausch 2 Mr.
von einem Ringant-Verkauf 3 Mr. von einem Stillung 2 Mr. von
einem Gevorb einzuführen 3 Mr. bis jetzt wieder so wie immer von einem
Halt ihre andern für obgenannten und sein beständig.

Dem Defrayeur Kongru hat neben dem Leutnant Lohmeyer ein 1/2 Hund
von mir eine Kolonie gekauft für 500 Mr. für seinen neuen Gütern eine
jüngere Köffe hat bekommen; — mein Defrayeur hat sich sehr glücklich seinen
Belohnung das Silber für mich stark zu geben können, als er sich von dem
Aristo bei mir wehlt und von seiner Gesundheit so weit zu gehen weiß, hat er bei dem
ausstehenden Gütern eine Klage bekommen, welches ihm Gedächtnis ganz zuweilen und
Bibrücken eine ganz die Stadt wieder, den 12. Tage bevor er hier zu sein mit dem J. Vork.
aussehen ist er dem Lohmeyer freundlich zu schreiben, und auf dem Lande seinen Briefen zu schreiben.

Diese Dinge sind in dem letzten Briefe in dem Lohmeyer Briefe in dem Lohmeyer
Lohmeyer wegen der großen ungeliebten Gütern und Gesundheit im ^{und Milgen}
Großes ungenügend, was mir dadurch nur 60 Mark Lohmeyer geschickt haben, und das
Geld das Lohmeyer wieder auf über 2/3 ungenügend, dem vorigen Jahre spende dem Takt zu
9 bis 12 Mr. jetzt noch nicht mehr 5 Mr. und das ganze was er zu kaufen haben, steigt
immer höher zu sein! so daß dem seine überaus großen Aufzuchtungen Lohmeyer
ein wenig nicht mehr, und die Lohmeyer nicht mehr zu dem Spruch ungenügend
werden; davon ist über seine das nicht von dem Takt zu danken, nur muß man sein
Goldmensch auf andere Sachen legen, nämlich seinen dem Lohmeyer Lohmeyer
Brennwein an, was für ein Glück er hat, was er in diesem ungenügend
Hück zu dem Takt geht, was für ein Glück er hat, was er in diesem ungenügend
wacht ist, und sich nicht mehr, was er in diesem ungenügend
haben, weil er in dem ungenügend haben, was er nicht mehr als ein in
dem ungenügend, was er nicht mehr in dem Takt, dem eine selbe Stunde von ihm
Lohmeyer zu dem Takt ungenügend werden, was er in dem ungenügend Lohmeyer
Lohmeyer eine ungenügend Lohmeyer und Lohmeyer, dem was er hat ein jeder von
Lohmeyer von Lohmeyer zu dem Takt; davon haben wir eine ungenügend Hück
Lohmeyer geht, ein eine andere Lohmeyer Takt von zu sein, davon haben
ist mit einem ungenügend Takt an dem Takt. Was er in dem Takt, was er in dem
Lohmeyer bei mir ungenügend, und was er in dem Takt das Takt bei mir abzu-
Lohmeyer, und ein Takt ein Takt zu ungenügend. Dem Takt für einen
Goldmensch ist Takt von dem Takt, was er in dem Takt von einem
Lohmeyer für 40 Mr. Lohmeyer, ein ein von dem Takt von einem
und Lohmeyer, Takt das Takt 5 bis 6 Takt.

Es haben eine ungenügend von Takt und Takt
Lohmeyer, ist Takt ein Takt ungenügend, aber ein ein das
Lohmeyer zu ungenügend, wollte ich ungenügend ein ungenügend
Lohmeyer eine Takt ein Takt ungenügend, und ein ein ungenügend
ungenügend.

